



Aktenzeichen: CDU

Datum: 11.02.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat Betriebsausschuss

**Sicherstellung der ausreichenden Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit gelben Säcken
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

In Frankenthal kommt es regelmäßig zu Problemen bei der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit gelben Säcken. Häufig sind die Säcke schnell vergriffen, und es wird nicht ausreichend Nachschub bereitgestellt. Zusätzlich wird berichtet, dass gelbe Säcke teils zweckentfremdet werden, was die Verfügbarkeit für die eigentliche Nutzung zur Mülltrennung weiter einschränkt. Diese wiederkehrende Problematik sorgt für Frustration in der Bevölkerung und erschwert eine ordnungsgemäße Müllentsorgung.

Wir beantragen die verlässliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit gelben Säcken als grundlegende Voraussetzung für eine funktionierende Mülltrennung und Entsorgung. Es muss eine gerechte und nachhaltige Lösung gefunden werden, die allen Haushalten in Frankenthal zugutekommt. Es ist jedoch entscheidend, dass die Diskussion nicht an einzelnen Lösungsansätzen festgemacht wird, sondern das Ziel – die Behebung des Problems – im Vordergrund steht.

Eine mögliche Idee, die helfen könnte, wäre die Einführung eines digitalen Verifizierungsprozesses, über den jedem Haushalt ein jährliches Kontingent an gelben Säcken zugeteilt wird. Dies könnte die gerechte Verteilung unterstützen und die Zweckentfremdung eindämmen. Wie genau ein solches System technisch umgesetzt wird, obliegt der Stadtverwaltung und ihren Fachabteilungen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	☐	Einstimmig:	☐	Ja-Stimmen:	☐
			Nichtöffentlich:	☐	Mit	☐	Nein-Stimmen:	☐
					Stimmenmehrheit:	☐	Enthaltungen:	☐
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
☐	☐ siehe Rückseite:		☐		☐			

Wichtig ist, dass dieser Ansatz nur als eine von vielen denkbaren Ideen gesehen wird. Vielmehr soll er die Kreativität anregen und verdeutlichen, dass es Lösungen gibt, die das Problem angehen könnten. Eine Diskussion über einzelne Begriffe oder Formulierungen des Lösungsansatzes würde das zentrale Ziel verfehlen. Entscheidend ist, dass die Stadtverwaltung das Problem erkennt und eine langfristige und gerechte Lösung erarbeitet. Eine Beibehaltung der aktuellen Situation kann hingegen nicht akzeptiert werden, da sie für die Bürgerinnen und Bürger zunehmend untragbar ist.

Für Ihre Bemühungen vielen Dank im Voraus
und mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion

(Martin Schuff)